

B E B A U U N G S P L A N N R. 5

N O R D E N S T A D T

M. 1 : 1000

BEBAUUNGSPLAN NR. 5 DER GEMEINDE NORDENSTADT FÜR DAS GEBIET
GEMARKUNG NORDENSTADT, FLUR 15, FLURSTÜCKE NR. 12/1 UND 12/2

T E X T L I C H E F E S T S E T Z U N G E N

- § 1 Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus der Zeichnung. Der Text ergänzt die in der Zeichnung getroffenen Festsetzungen.
- § 2 Für die Bebauung gelten die Vorschriften der BauNVO vom 26.11.1968 in Verbindung mit der HBO vom 4.7.1966.
- § 3 Für die Wohngebäude und Garagen sind nur Flachdächer zulässig.
- § 4 Pro Wohneinheit sind auf privatem Grund 1,5 Einstellplätze, für 1- und 2-Zimmerwohnungen 1 Einstellplatz, von mindestens 5 m Tiefe und 2,50 m Breite oder eine entsprechende Anzahl Garagen auszuweisen.

§ 5 Nebengebäude nach § 14 BauNVO sind nicht zulässig.

B A U - S A T Z U N G

Im übrigen gelten die Festsetzungen der Bausatzung der Gemeinde Nordenstadt vom 10. Juni 1961.

B E G R Ü N D U N G

1. Der Bebauungsplan Nr. 5 für das Gebiet Gemarkung Nordenstadt, Flur 15, Flurstücke Nr. 12/1 und 12/2 befindet sich in Übereinstimmung mit dem z.Zt. im Genehmigungsverfahren befindlichen Flächennutzungsplan.
2. Der Bebauungsplan nimmt Rücksicht auf den Charakter des Ortes durch die Anpassung an das angrenzende Baugebiet des Bebauungsplanes Nr. 2.

Für die städtebaulichen Maßnahmen entstehen keine Kosten.

Die innere Erschließung wird durch den Bauträger durchgeführt.

BROMER & KOCH GMBH & Co. KG.
GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT
6200 WIESBADEN

MARTINSTHALER S. R. 3
TELEFON 06121/93026

BAUHERR:

BAUVORHABEN: NORDENSTADT

BAUTEIL: BEBAUUNGSPLAN

WIESBADEN, DEN 3. 5. 1972

GEZEICHNET:

fen.

GEPRÜFT:

Wen

MASSTAB

1:1000

BLATT NR.

GLANDERT

12/2/1

29. 6. 1972 H.WEN.

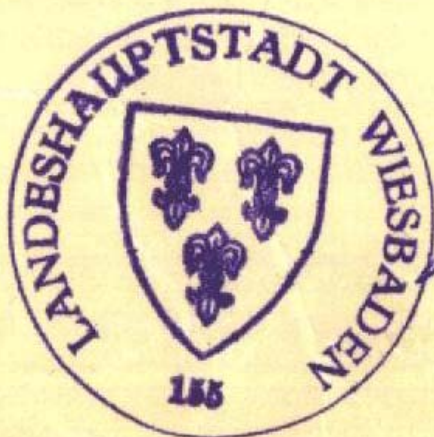
19. 1. 1973 H.WEN.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden - Der Magistrat - hat am 28.6.1977 aufgrund des Artikel 3 § 12 des Gesetzes zur Änderung des Bundesbaugesetzes vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2221) i.V.m. § 155a Bundesbaugesetz in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) auf folgendes hingewiesen:
Sollte beim Zustandekommen eines Bebauungsplanes eine Verfahrens- oder Formvorschrift des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) verletzt worden sein, so ist dieser Fehler nur beachtlich, wenn er innerhalb der Frist eines Jahres, beginnend mit dieser Bekanntmachung, beim Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden - Vermessungsamt - Gustav-Stresemann-Ring 15 schriftlich bezeichnet und geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Genehmigung oder die Veröffentlichung des Bebauungsplanes verletzt worden sind.

Wiesbaden, den 30. August 1977

Vermessungsamt

J. A.



Thumacher